

II²
aufmerksamen würde. ~~Das~~ Sein Stückchen in meiner Schicksalstrennung und ~~das~~ ^{in der}
meiner Lebensverhältnisse Anfänge setzte mich in Gegensatz zu vielen Zeitgenossen,
die damals vor allem dänisch Verhalten beeinflusst waren und vom dem
Zürnen auf Belagern keinen Rückgriffen. Das Kreisbegriffstücken in
hinsichtlich bei mir solche hervorgehen; ~~das~~ Belagern keinen in weitere Quellen
in meiner Entwicklung keine Rolle; dagegen ^{dringlich} ~~fortschrittlich~~ wird die eingehendere
Beschäftigung mit der Thematik des Kreisbegriffs. Natürlich nicht so allein, son-
dern vor allem das Stückchen in einem Behälter mit der folgenden
Welt steht.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

^{waren jedoch}
Natürlich sind diese philosophisch-moralischen Problemkomplexe ^{stark} ~~für~~ die Bücher der
beiden und langdauernden Werk. ^{Spezialauf} ~~als~~ meine ^{spezifisch} ~~spezifisch~~ ^{entworfene},
das ^{unvergleichliche} und ^{Entscheidende} ^(daher) ^{bolden} ^{höchst} ^{komplexe} ^{Probleme}
Nicht ^{bei} vor allem ein ^{so} ^{haltbares} ^{Problem} ^{erwartet}; ^{Speziell} ^{Analyse}
des ^{Begriff} ^{des} ^{Kreisbegriffs} ^{im} ^{Leben}, ^{das} ^{dann} ^{als} ^{ein} ^{von} ^{den} ^{meisten} ^{Lebensverhältnissen}
Zeitgenossen tief bewegt; „Bäumchen Salter“, „Wenn wir Taten erwarten“
sind dabei ^{klar} ^{bestimmte}. Die ^{Verallgemeinerung} ^{dieser} ^{Probleme} ^{findete} ⁱⁿ
Gottsch „Taus“, in Keller „früher Kienrich“ ⁱⁿ ^{rück}, ^{nach} ^{Barwents}
vor allem in Thomas Mann „Taus Krüger“ ^{es} ^{wäre} ^{aber} ^{schon} ³ ² ^{und}
Kienrich / ^{bei} ^{Speziell} ^{Wurzeln} ^{auf} ^{nach} ^{das} ^{formale} ^{literarische} ^{Element} ⁱⁿ
den ^{Kontext} ^{zu} ^{suchen}. Im ^{gegenüber} ^{die} ^{Verneinung} ^{von} ^{Naturellität}
und ^{höchsten} ^{sozialen} ^{dominanten} ^{Kontrast}, die ^{Konsequenz} ^{des}
analytischen Drama etc etc ^{später} ^{im} ^{Einfluss} ^{Speziell} ^{auf} ^{meine} ^{fi-}
gend eine ^{gewissen} ^{zentrale} ^{Rolle}. Ich ^{hätte} ^{mit} ^{wenig} ^{über} ^{schreiben} ^{sollen}, ^{dass}
das ^{soziale} ^{Einfluss} ^{des} ^{Drama} ^{bei} ^{mir} ^{das} ^{Verständnis} ^{für} ^{die} ^{proletarische} ^{Tragödie} ^{eröffnet}
Nicht ^{Speziell} ^{wird} ^{das} ^{literarische} ^{Lebensverhältnis} ^{für} ^{nach} ^{eine} ^{erheb-}
liche ^{Maße}, ^{gerade} ^{davon}, ^{wel} ^{das} ^{Werk} ^{nicht} ^{bei} ^{Speziell} ^{haben}

bleibt. Ich las Eisen in den baltischen jüdischen Reblern besten. (Ich müßte festhalten³
sehr oft während der Gymnasialzeiten rechts unter der Schlüsselbank) Der Kata-
log der Reblernbibliothek führte sehr bald zu zwei wichtigen „Entdeckungen“
in Strömungs- und Vater- in „Fräulein Julia“ (mit Vorwort) und in J. P. Jacobsen
„Niels Lyhne“. Beim jüngeren Strömberg packte mich vor allem das Problem des
Nationalismus. Meinem damaligen Gefühl entsprechend stellte er das bürgerliche
Leben so dar, wie es wirklich ist, während Eisen als große Idealist mehr eine
von Tausenden aus beleuchtete Welt gestaltete. Auch die Wirtin von „Niels Lyhne“ war
vielfach. Inbezug bestimmte der tiefen Eindruck der Problematik des
Abhebens im bürgerlichen Leben, formal-konstruktiv. – Und diese Seite
war Anfang die dominierende – die Möglichkeit eines mehrfachen Empfindens
mich in der Dichtung, was, für mich damalige Gefühl, fesselte ich
französischen Roman und französische Novelle weit hinaus. Ich erinnere
mich heute, dass in diesen Büchern in meine Schränken und noch vieles
hineintrat, wie H. Bang, Arne Garborg, Knut Hamsun, Ibsen, Hauptmann, die spanische Dramatik (Strömberg und der Roman „Lauter“
zu Beginn der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wie ein Bildhauer, der bei aller Arbeit für den Kunst
zu leben gelernt hat).
in Zeit meines literarischen Anfangs, als Tolstoj erst vor allem der
Befürworter der skandinavischen Jugendbewegung eine Vorherrschaft zu ma-
chen begannen, so sie nicht ausschlugen im Begriffe waren, wurde
ich mit Hermann Pentapostolen bekannt, der allerdings für mich nur
in dem Hintergrund trat.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Diese Stellung im skandinavischen Literaturkreis drückt sich in meinen li-
terarischen Anfängen aus. Nicht als Student nahm ich an der Be-
gründung einer freien Bewegung (Thalia Gesellschaft) teil, zu deren Haupt-
zwecken die Propaganda der skandinavischen Literatur gehörte. Wir
bestanden Eisen „Kora“, „Jesperen“, „Bäumchen Solus“, „Walden“³

(Leben in meine Übersetzung) auf, sowie das "Vater" von Strindberg.
 Fast gleichzeitig begann ich mit Aufsätzen in Zeitungschriften hervor zu treten,
 in 1905 mit einer Skizze über Hermann Bang. Nach dem Tode Strindbergs
 ich bereits vor einem prächtigen, zusammenfassenden Stücke über sein Leben und
 vor die Öffentlichkeit. Einige Jahre später erhielt mein Buch "Entwicklungs-
 geschichte der modernen Dichtung" sein Preis der "Kaiserlichen Gesellschaft" (1908).
 Das Buch besteht aus zwei ausführlichen Kapiteln mit dem Lebens-
 werk Strindbergs; die naturalistische Fortsetzung, sowie die "Hörner" Draven
 Strindberg werden ebenfalls eingehend analysiert; das dritte Kapitel beschäftigt
 sich u. a. auch mit Jönas Håkberg's "Tragedie der Liebe" ebenso spielt in
 meinen ersten Veröffentlichungen die skandinavische Literatur eine wichtige Rolle.
 Das Essayband "Aesthetische Kultur" (1910 in ungarischer Sprache) enthält
 eine Skizze über Strindberg, außerdem seines 60-ten Geburtstags, sowie
 eine Besprechung von Tontoppers Novellen; das für meine "Aesthetische Kultur" in die
 Seele und die Form" (ungarisch 1910, deutsch 1911) habe ich einen Aufsatz
 über Kroatien und in Regens Ober ^{geschrieben} veröffentlicht.
 Als abschließende Werk meiner Jugendperiode kann ich das Buch "Die
 Theorie des Romans" (geschrieben Winter 1914/5) betrachten, in dieser Zeit erreichte
 der früher angekündigte Prozess, der zur Veröffentlichung des Typographen in einem literari-
 schen Jahrbuch führte, seinen Höhepunkt. Trotzdem ^{wird im} Tontoppers "Hans in
 Glück" als einer der wichtigsten repräsentativen Romane angesehen. Die Typologie
 des Romans in diesem Buch konzentriert sich um drei Zentralgestalten:
 "Das Gamske", Flauberts "Lolita", "Die Krimenale" (wie früher, Wilhelm Meißner)
 Tontoppers Roman wird als abschließende Variante des ersten Typus be-
 trachtet. So mag diese Betrachtung "als" Beispiel meiner Jugendwerke
 im skandinavischen Leben hier stehen.

T Auch die Überzeugung der immer stärkeren
Interesse für philosophischen Probleme lebte
etwas von der Lokavität ab. Auf diesem Gebiet
(der Philosophie) es notwendigerweise in
einer theoretischen Abrecht mit Krawbefeind.
Dies fand in meinem Buch „Die Zukunft
der Vernunft“ (1957) statt. Sonst ist die
Lokavitätentwicklung in verfolgen im Stand was

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

6

Aufsatz "Wand und das Problem des soziologischen Wandels" (1938) Darwin hatte II. 2
ich für geeignet, wenn ich die in dem enthaltenen Beobachtungen über Leben
und Überleben hier auftrage

III 1

Sehen diese ^{beispielen} ~~angeordneten~~ Beobachtungen zeigen, dass die ständemännliche Lite-
ratur in meiner Literatur nicht mehr jene zentrale Rolle wiederbekommen
konnte, die sie in meiner Jugend spielte. Ich las einiges aus der auch
später mit großem Interesse, so vor allem Haller's "Lese-
globe", diese Lektüre lasen sich aber ein Tiefer und Dauer der Arbeit
nicht mit jener meiner Anfangs verglichen. ^T ~~Wohl~~ ^(ich) ~~musste~~ ^{ich} ~~im~~ ^{Alge-}
meinen feststellen, dass ein ^{starker} ~~starker~~ Einfluss der ständemännlichen Lite-
ratur auch in der öffentlichen Meinung der literarischen Welt von heute
ebenfalls nicht zu beobachten ist. Trotzdem glaube ich, dass die
mit jenen ständemännlichen literarischen Werken mit dieser Literatur weiter
größer ist, als in die klassen ^(Betrachtung der) ⁱⁿ ^{Oberfläche} ^{zeigen} pflegt.
Ich berufe mich dabei auf zwei allgemeine Beispiele. Das
ist - ^{dem} ^{mit} ^{negativen} ^{Fall} ⁱⁿ ^{bezug} ^{auf} ^{den} ^{unpopulären} ^{Erfolg} ^{von} ^{Par-}
tisanen, "Dobler Skizzen" als ich das Thema las - ich muss gestehen
bei aller Anstrengung für logisch klare Beschreibungen, mit entscheidender
Langeweile - drängte sich mir immer stärker eine Erwähnung an Gedächtnis,
die ich vor mehr als einem halben Jahrhundert las; "Mythen"
von Knut Hamsun, immer stärker zwingt mich die Tatsache auf,
dass, wenn ich von Anfang an als epigonal in der ^{epischen} ^{historischen} ^{Prosa} ^{des} ^{19. Jahrhunderts}
empfehle, hier eine Erklärung findet: Partisanen hat einfach den Hamsun-
schen Kiesel mit seiner ^{unvollständigen} ^{Wirkung} ^{gegenüber} ^{den} ^{anderen} ^{Wirkungen} ^{des} ^{19. Jahrhunderts} ^{gegenüber} ^{den} ^{anderen} ^{Wirkungen} ^{des} ^{19. Jahrhunderts}
so verworren in versetzten Negativen seiner Umgebung aus dem Kopf gestochen

Norwegen im sozialistische Kesselnetz verflochten. Das Epizentrum äussert sich (in 2
auch daraus, dass der, was im Original wenigstens sparten, subjektiv selbst und
abgelassen relativ fortgesetzt war, hier in Hohlheit und keine verfallt (die Rekl
hat ein Knochel Packen als darauf hingewiesen, dass seine Darstellung der so-
zialen Atmosphäre der frühen 20er Jahre ~~nicht als~~ ^{mit} eine, Prognoseprognose
des Stützpunktes aus der Zeit der grossen Prozesse ^{von} (andere halb fahrende sparten)
Aber die Seite dieses negativen Beispiels kann man nicht ausschliessen ein
positives Leben. In einer Zeit, in welcher so viele Dramatiker und Dramatiker
Ibsen als „toben Knecht“ behandelten, wollte sein Schaffen entscheidend auf die
Formation eines in bedeutendsten Lebensstellung unserer Zeit, auf die eigene O'Neils
ein. Ich kann hier unmöglich eine Analyse des intimen, aber völlig freien, in
keiner Hinsicht eingeschränkten Bereich O'Neils in Ibsen auch ein andern. Was
seine Entwicklung bei in ~~den~~ spätere Werke, wie „A Moon for the Misbe-
having“ oder „A Touch of the Past“ aufmerksam verfolgt, kann sich diesen
Einkommens unmöglich entziehen. Bei jenseitigen Torsolgen der Bewegung liessen sich
stehen auch andere Fälle der lebensvollen Wurzeln Ibsen nachweisen (Ich verweise
hier auf den überwaltigenden Erfolg seiner „Kora“ in den 30er Jahren in der
S. U., wo die Wurzeln auf eine färsch besonders stark war) und verständig, dass
dieses Lebensgefühl ^{und Wurzeln} ~~ist~~ nicht nur ^{für} Ibsen gilt, sondern auf den fest steht, rings
für andere bedeutende feststellen der skandinavischen Literatur, meinem Gefühl nach
vor allem für Jacobson und Portogodan. Meine Kenntnisse der heiligen Weltliter-
atur sind so wenig umfassend, dass ich von mir ein hervorstechendes Eingefahren-
sein solcher Wurzeln ~~nicht~~ ^{vielleicht} kaum für ausgeschlossen halten darf. Jedenfalls
scheint mir ^{die} ~~die~~ Hohlheit in der Luft der gegenwärtigen, vor allem der sich
allmählich vorbereitenden Lebensentwicklung zu liegen.